

## Vorbewertung eines LEADER-Projektvorhabens nach Punkten



**Projekt:**

**Projektträgerschaft:**

**Vorbewertung durch:**

Die Projektbewertung bildet als Kriterienkatalog die übergeordneten Ziele der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) für die Förderperiode 2023-2027(+2) ab. Jedes ausreichend erfüllte Kriterium erzielt einen Punkt. Die Maximalpunktzahl (24) umfasst alle theoretisch erreichbaren Punkte.

Die Mindestkriterien müssen erfüllt sein. Die Qualitätskriterien sind Kann-Kriterien. Je mehr Punkte hier erreicht werden, desto höher ist der Beitrag des Projektes zur Umsetzung der Ziele der RES.

Bis 20.000 € LEADER-Zuwendung qualifiziert sich ein Projekt ab einer **Mindestpunktzahl von 6 Punkten** als grundsätzlich förderwürdig.

Bis 100.000 € LEADER-Zuwendung qualifiziert sich ein Projekt ab einer **Mindestpunktzahl von 8 Punkten**. Davon müssen in den Kategorien 1 und 2 jeweils zwei Punkte erzielt werden.

Ab 100.001 € LEADER-Zuwendung qualifiziert sich ein Projekt aber einer **Mindestpunktzahl von 8 Punkten**. Davon müssen in den Kategorien 1 und 2 jeweils zwei Punkte erzielt werden. Zusätzlich soll jeweils mindestens ein Punkt in zwei Kategorien aus Nummer 3 bis 5 erzielt werden.

Das Regionalmanagement schlägt eine Bewertung des Projektes vor. Über die endgültige Bewertung des Projektvorhabens entscheidet der erweiterte Vorstand der LAG in seiner jeweiligen Sitzung.

Mindestkriterien		ja	nein
Das Vorhaben trägt zu einem Ziel innerhalb eines Handlungsfeldes der RES bei.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Lebenswertes Miteinander	HF-Ziel Nr.:	
<input type="checkbox"/>	Zukunftsfähige Wirtschaft	HF-Ziel Nr.:	
<input type="checkbox"/>	Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen	HF-Ziel Nr.:	
Das Vorhaben enthält eine klare Definition der Zielgruppe.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Projekt hat eine messbare Zielformulierung.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Leitung des Projektes ist durch eine Trägerschaft gesichert.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Umsetzung des Projektes ist durch eine verantwortliche Person gewährleistet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Projektkonzept ist wirkungsorientiert ausgestaltet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Vorhaben wird innerhalb des Fördergebietes des Steinfurter Landes realisiert.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Maßnahmenbeginn ist noch nicht erfolgt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Mindest- und Maximalhöhe der LEADER-Zuwendung werden beachtet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Finanzierung des Eigenanteils ist gewährleistet.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Vorausleistung der Projektfinanzierung ist durch die Projektträgerschaft sichergestellt.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Projekt ist regional angemessen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es besteht ein angemessenes Verhältnis zwischen den Projektkosten und den LEADER-Förderung gegenüber den angestrebten Ergebnissen.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für die Dauerhaftigkeit des Projektes über den Förderzeitraum hinaus liegt ein Grobkonzept vor.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bemerkung/Empfehlung:</b>			

	Qualitätskriterien	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
<b>1</b>	<b>Innovation, Wissen und Digitalisierung</b>	<b>8</b>	
	Das Vorhaben		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verfolgt einen für die <b>gesamte LEADER-Region</b> neuen (innovativen) Lösungsansatz zur Resilienzstärkung*.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fördert die regionale Entwicklung/Erprobung neuer Dienstleistungen, Produkte, Verfahren oder Handlungsansätze.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fördert die Weiterentwicklung von guten Ansätzen (best practice).</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bezieht neue/innovative Ideen und Handlungsansätze von Wissenschaft und Forschung ein.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ etabliert kreative Methoden* zur Entwicklung zukunftsorientierter Handlungsansätze.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ trägt zur interaktiven Vermittlung (im gemeinsamen Miteinander) von Wissen bei.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ fördert die Nutzung regionaler Potentiale durch kreative Vernetzung.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ unterstützt die Digitalisierung des ländlichen Raums.</li> </ul>	1	
	<b>Begründung:</b>		
<b>2</b>	<b>Partizipation und Mitwirkung (bottom-up)</b>	<b>4</b>	
	Das Vorhaben		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ist nachweislich* durch einen Beteiligungsprozess innerhalb eines Vereins oder einer bürgerschaftlich engagierten Gruppe entstanden <b>oder</b></li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beinhaltet nachweislich Mitwirkungs- und Kooperationsmöglichkeiten von verschiedenen Akteuren/Interessensgruppen <b>oder</b></li> </ul>	2	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beteiligt die Bevölkerung (z.B. die Einwohnenden eines Ortes) nachweislich bei der Planung und Umsetzung des Projektes.</li> </ul>	3	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ schafft Synergien durch nachweisliche Kooperationen mit anderen Regionen.</li> </ul>	1	
	<b>Begründung:</b>		
<b>RESILIENZ UND NACHHALTIGKEIT (12 Punkte)</b>			
<b>3</b>	<b>Ökologische Resilienz und Nachhaltigkeit</b>	<b>4</b>	
	Das Vorhaben erhält oder regeneriert die natürlichen Lebensgrundlagen durch		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schutz und Aufwertung der Natur- oder Kulturlandschaft.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt oder Förderung der Artenvielfalt (Biodiversität) allgemein oder den Schutz seltener Arten.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erhalt oder Aufwertung der natürlichen Ressourcen wie Wasser, Boden, Luft.</li> </ul>	1	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ einen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Klimafolgenanpassung.</li> </ul>	1	
	<b>Begründung:</b>		

<b>4</b>	<b>Soziale Resilienz und Nachhaltigkeit</b>	<b>4</b>	
	Das Vorhaben stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch		
	▪ einen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge*.	1	
	▪ die Förderung von sozialem Miteinander, z.B. durch Mehrgenerationenansätze.	1	
	▪ die erkennbare Förderung von Inklusion und Teilhabe.	1	
	▪ die nachweisliche Gewinnung neuer Aktiver für freiwilliges/ehrenamtliches Engagement.	1	
	<b>Begründung:</b>		
<b>5</b>	<b>Ökonomische Resilienz und Nachhaltigkeit</b>	<b>4</b>	
	Das Vorhaben fördert zukunftsorientierte Transformationsprozesse		
	▪ für den Erhalt oder die Mehrung von Arbeitsplätzen oder von qualifizierten Arbeitskräften in der Region.	1	
	▪ durch eine nachhaltige Produktion oder einen verantwortungsvollen Konsum.	1	
	▪ durch regionale Wirtschaftskreisläufe und Bindung von Finanz-/Kaufkraft in der Region.	1	
	▪ durch gemeinschaftlich getragene Wirtschaftsformen*.	1	
	<b>Begründung:</b>		
<b>Gesamtpunktzahl (max. 24 Punkte erreichbar)</b>		<b>24</b>	
<b>Die Mindestpunktzahl wird erreicht.</b>		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Anmerkungen:</b>			

**\*Erläuterungen:**

Resilienzstärkung: Stärkung der Widerstandskraft und Wandlungsfähigkeit der Region, damit sich diese gut auf ökologische, soziale und ökonomische Herausforderungen vorbereitet und mit diesen umgehen kann. Ziel ist, dass auch künftig eine gute Lebensqualität in der Region gegeben ist.

kreative Methoden: Methoden zur Förderung von neuen Ansätzen, die brauchbar oder nützlich sind (Kreativität). Kreativität soll zur Erzeugung neuer Ideen beitragen, um Visionen zu entwickeln oder Probleme zu lösen.

nachweislich: Der Nachweis kann z.B. durch das Protokoll über einen Vorstandsbeschluss, ein plausibles Konzept für den Beteiligungsprozess oder eine Kooperationsvereinbarung o. Ä. erbracht werden.

Daseinsvorsorge: Beiträge zur Sicherstellung der Grundbedürfnisse (insb. wohnen, sich versorgen, in Gemeinschaft leben, am Verkehr teilnehmen, sich bilden, sich erholen). Dies kann z.B. durch den Aufbau von sozialen Infrastrukturen (z.B. Kultur- und Freizeiteinrichtungen), die Schaffung von Gesundheits-, Mobilitätsangeboten oder Einkaufsmöglichkeiten für Güter des täglichen Bedarfs erfolgen.

Gemeinschaftlich getragene Wirtschaftsformen: Gemeint sind Unternehmensformen, die in besonderem Maße Beteiligung und Mitwirkung ermöglichen (z.B. Genossenschaften).